



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím: *Das fürchtbare Elend in Budapest*

Forrás:

Der Tag

Berlin

1921. 12. 31.

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

361.85

Hely

Idő

"1921"

Személy

Hely

361.1 "1921"

Közp nyomt. XX. cs. 23. sz.

Szekesfővárosi háziyomda 19'2

Das fürchtbare Elend in Budapest.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

T. I. Budapest, 30. Dezember. Exminister Szijar schilderte in der Nationalversammlung das fürchtbare Masseneleid in Budapest. 250 Familien darben, nahezu 100 sind bereits den Hungertod gestorben. Der Nuntius und die ausländischen Missionen drohen damit, die Unterstützung einzustellen, wenn die öffentliche Hand nicht eingreift. Der Exminister fordert alle Ungarn auf, den Silbestertag als Opfertag zu benutzen. Der Volkswohlfahrtsminister Bernolai bestätigte diese Schilderungen und teilte mit, daß das Kinderelend erschreckend sei. In einem Hof liegen fünf Säuglinge in einem einzigen Bett und in einem Saal, der nur Raum für 50 hat, liegen 400 zusammengedrückt. Trotz dieses Elends drohen die ausländischen Missionen mit Einstellung der Unterstützung. Noch niemals sei eine Nation, so erklärte der Minister, so behandelt worden wie die ungarische. Tausende aus den abgetretenen Gebieten vertriebene Intelligenzen irren obdachlos umher. Der völlig verarmte Staat kann unmöglich für diese Bürger sorgen. Die Wiedergutmachungs-Kommission verlangt 500 Millionen. Während der Gouverneur 8 Millionen Kronen erhält, beträgt der Budapester Aufenthalt eines einzigen englischen Leutnants 8 Millionen, die der ungarische Staat bezahlen muß. Die Gefühllosigkeit der Auslandsstaaten trägt an dem vernichtenden Elend die Hauptschuld. Das Jahreseinkommen eines ungarischen Ministers reicht nicht aus, um die Bezüge eines englischen Leutnants in Budapest für eine einzige Woche zu decken. Das Jahreseinkommen eines ungarischen Staatsbeamten ist so viel wie der dreitägige Lohn eines englischen Arbeiters.